Zugänge.

i-unito wissenschaft

3/2026

PERSiST / MODELLVERTIEFUNG **Erscheint im Dezember 2026**

Der Digitale Schulhof

Niedrigschwellige Onlineansprache als Zugang zu schwer erreichbaren Jugendlichen in der Extremismusprävention

Dr. Juliane Kanitz



Herausgegeben von i-unito
2026

Dauerhafter Link
https://i-unito.de/persist-module/persist-digischul/

Abstract

Ein wachsender Teil jugendlicher Kommunikation findet in digitalen Räumen statt, die eng mit Schule verbunden sind und zugleich unterhalb schulischer Wahrnehmungsschwellen liegen. Der vorliegende Beitrag entstand im Rahmen des vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderten Projekts PERSiST, das langfristige Modelle zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus Familien mit Extremismusbezug entwickelt. Klassenchats, Messengergruppen und Statuskommunikation können Konflikte, Ausgrenzung, vorsichtige Hilfesuche und politische Positionierungen tragen, bevor sie pädagogisch sichtbar werden. Der Beitrag rekonstruiert mit dem Digitalen Schulhof ein Modell, das diese Leerstelle nicht durch ein weiteres Onlineberatungsangebot schließen will. Entscheidend ist die Verbindung digitaler Niedrigschwelligkeit mit bestehenden schulischen Vertrauensbeziehungen. Digitale Kontaktformen werden als Eintrittsraum verstanden, aus dem Übergänge in Präsenz, Schulsozialarbeit, externe Beratung oder weitere Klärung entstehen können, nicht als eigentlicher Beratungsraum. Der Beitrag basiert auf einem praxisgebundenen Forschungs- und Entwicklungsprozess, in dem Literaturanschlüsse, Modellreflexionen und Pilotierungserfahrungen zusammengeführt wurden. Die Pilotierung erfolgte in einem begrenzten schulischen Erprobungssetting und wird daher als Machbarkeitsprüfung ausgewertet, nicht als Bedarfsanalyse und nicht als Wirkungsnachweis. Im Mittelpunkt stehen Kontaktwahrscheinlichkeit, professionelle Begrenzung, Datenschutz, Arbeitsschutz und Übertragbarkeit. Die Pilotierung zeigt, dass digitale Ansprache zusätzliche Zugänge eröffnen kann, wenn sie institutionell getragen, sichtbar gemacht und klar begrenzt wird. Der Digitale Schulhof wird als übertragbares Übergangsmodell verstanden, das digitale Sozialräume als Teil schulischer Prävention begreift, ohne Schule in digitale Dauerverfügbarkeit oder Kontrolle zu verschieben.

Literatur

Bayerischer Jugendring K.d.ö.R., Jonas Lutz, Julian Erdmann und Katrin Degen. 2023. *Qualitätsstandards für Digital Streetwork. Empfehlungen des Bayerischen Jugendrings für Träger von Jugendhilfe zur Umsetzung von Digital Streetwork nach § 85 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII.* Artikel-Nr. 2023-0777-000. Bayerischer Jugendring. https://www.bjr.de.

Bildungsstätte Anne Frank. 2024. *Störgefühl. Pädagogische und politische Bildung im Kontext postdigitaler Jugendkulturen.* Verbrecher Verlag.

Borchardt, Lisa, Claudia Dantschke, Florian Endres u. a. 2025. *Handlungsempfehlungen der Task Force Islamismusprävention.* Policy Paper. Task Force Islamismusprävention.

Dinar, Christina und Cornelia Heyken. 2017. *Digital Streetwork. Pädagogische Interventionen im Web 2.0.* Amadeu Antonio Stiftung.

Dinar, Christina und Fabian Wiedel. 2024. *Forschungsgutachten. Evaluation der digitalen Sozialarbeit im Rahmen der stjg-Einrichtung Zukunftswelten.* Stuttgarter Jugendhaus gGmbH. https://stjg.de/?catid=9&id=312:zw-evaluation&view=article.

Erdmann, Julian, Katrin Degen und Niels Brüggen. 2024. *Bericht der wissenschaftlichen Begleitung von Digital Streetwork für das Jahr 2023. Fokus: Klient*innen.* JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis. https://www.jff.de/veroeffentlichungen/detail/digital-streetwork-bericht-der-wissenschaftlichen-begleitung-2023.

Gahleitner, Silke. 2020. *Das pädagogisch-therapeutische Milieu in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Trauma- und Beziehungsarbeit in stationären Einrichtungen.* https://doi.org/10.5771/9783966051163.

Gahleitner, Silke Birgitta und Barbara Preschl. 2016. „Professionelle Beziehungsgestaltung über das Internet: Geht denn das überhaupt? Überlegungen zu einem methodenübergreifenden Wirkfaktor". *Resonanzen. E-Journal für biopsychosoziale Dialoge in Psychosomatischer Medizin, Psychotherapie, Supervision und Beratung* 4 (2): 108–29.

Kanitz, Juliane, Maximilian Campos Ruf, Svetla Koynova, David Tschöp und Franziska Heil. 2025. *Trust, Tone, Timing, and Tech. Assessing Digital P/CVE Counselling Services and Challenges for Evaluation Practice,* PrEval Studien 6/2025. Peace Research Institute Frankfurt (PRIF) / Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung. https://doi.org/10.48809/PrEvalStu2506.

Materna, Georg. 2025. „Hybride Strategien der Online- und Offline-Prävention". Vortrag.

Rau, Thea, Mathieu Coquelin, Sophia Mayer, Kilian Züllig und Steffen Zimmermann. 2026. „Radikalisierung von Jugendlichen durch Online-Propaganda – Ein Überblick zum aktuellen Stand der Forschung aus drei fachlichen Perspektiven". *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie* 75 (1): 27–42. https://doi.org/10.13109/prkk.2026.75.1.27.

Scheeres, Annika und Samira Tabti. 2025. „streetwork@online. Digitale aufsuchende Sozialarbeit in der Islamismusprävention". *BzKJAKTUELL. Fachzeitschrift der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz* (Bonn), Nr. 3, 26–28.

Stoffel, Sofie Lilli. 2025. *Seen But Not Heard: How Evaluation Misses Youth Realities in Extremism Prevention.* Study. Berlin: Global Public Policy Institute, 4. Dezember 2025. Besucht am 27. Oktober 2026. https://gppi.net/2025/12/04/seen-but-not-heard.

Task Force Islamismusprävention. 2025. *Empfehlungen zur Sichtbarkeit von Präventionsangeboten auf digitalen Plattformen.*

Zenker, Nils und Gudrun Heinrich. 2026. „Aufbau von Radikalisierungsresilienz im schulischen Raum: Der pädagogische Umgang mit antidemokratischen Positionen, Verhaltensweisen und Einstellungen". *RadiX – Zeitschrift für Radikalisierungsforschung und Prävention* 2 (1): 47–69. Besucht am 27. Oktober 2026. https://doi.org/10.3224/radix.v2i1.03. https://budrich-journals.de/index.php/radix/article/view/46802.